

Festschrift

10

Young Water Professionals' Programme“

Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e. V.
German Association for Water, Wastewater and Waste



Impressum

Herausgeber

DWA Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft,

Abwasser und Abfall e. V.

Theodor-Heuss-Allee 17

53773 Hennef, Deutschland

Tel.: 02242 872-333

Fax: 02242 872-135

E-Mail: kundenzentrum@dwa.de

Internet: www.dwa.de

Gedruckt auf 100% Recyclingpapier

©DWA, Hennef, April 2011

Redaktion

Laura Langel

Grafik/Layout

Christiane Krieg

Druck

Druckhaus Köthen, Köthen

10. „Young Water Professionals’ Programme“

DWA

Das DWA Bildungs- und Austauschprogramm „Young Water Professionals“ feiert in diesem Jahr sein 10-jähriges Jubiläum!

Viele erinnern sich noch gut an die hohen Erwartungen, die damals – kurz vor der Gründung des Projektes – mit den „Millenium Development Goals“ verbunden waren, in denen sich die Vereinten Nationen verpflichtet haben, Elend und Hunger in der Welt zu besiegen. Die Wasserwirtschaft trägt dabei eine besondere Verantwortung. Sauberes Trinkwasser und eine ausreichende sanitäre Grundversorgung sind die Basis für eine gute und gesunde Entwicklung in allen anderen Bereichen des Lebens.

Vor diesem Hintergrund sind die internationalen Aktivitäten ein fester Bestandteil des DWA-Aufgabenspektrums geworden. Die DWA engagiert sich international in vielfältiger Weise, insbesondere beim Know-how-Transfer. So liegen beispielsweise mehr als 120 Publikationen in englischer Sprache vor. Viele dieser Fachthemen oder Regelwerke wurden darüber hinaus in bis zu neun weitere Sprachen übersetzt, z. B. Arabisch, Französisch und Spanisch. Diese Übersetzungen sind fast ausnahmslos als internationale Projekte entstanden und dienen im Ausland als Orientierung für die Entwicklung eigener nationaler Standards.

Durch die Kooperationsvereinbarung mit dem UN Water Decade Programme on Capacity Development, der UN-Einrichtung für berufliche Bildung im Wassersektor mit Sitz am UN-Campus in Bonn, stellt die DWA ihr Netzwerk von rund 14.000 Mitgliedern dieser UN-Organisation zur Verfügung. Hierdurch können internationale Kontakte ausgebaut und ein Beitrag zur notwendigen Bildungsarbeit geleistet werden. Gleichzeitig erleichtert dieses Netzwerk deutschen Ingenieuren und Unternehmen den Marktzugang im Ausland. Neben deutschem Know-how wird auch deutsche Technik im Ausland sehr stark nachgefragt. Hierbei geht es gerade auch in den Schwellenländern häufig um moderne technische Lösungen, um in den rasant wachsenden Megacities eine geordnete und sichere Wasserversorgung und Abwasserentsorgung aufzubauen.

Die DWA nimmt auch in diesem Jubiläumsjahr eine der großen Umweltmessen in Deutschland, die „Wasser Berlin“ zum Anlass, junge Wissenschaftler und Nachwuchskräfte aus dem Ausland einzuladen. Bisher konnten so im Bildungs- und Austauschprogramm „Young Water Professionals“ seit dem Start des Projektes im Jahr 2001 mehr als 500 Teilnehmer aus 50 Ländern teilnehmen und die Arbeit der deutschen Wasserwirtschaft kennen lernen.

Wie hoch geschätzt die Vermittlung deutscher Ingenieurleistungen und das Kennenlernen deutscher Maschinen- und Anlagentechnik im Ausland sind, können Sie in diesem Jubiläumsheft erfahren. Viele Teilnehmer des YWP-Programms haben uns ihre Eindrücke und Erfahrungen geschildert. Ich danke allen Akteuren dieses internationalen Programms ganz herzlich für ihre erfolgreiche Arbeit und gratuliere zum 10-jährigen Jubiläum. Allen Lesern wünsche ich eine spannende Lektüre mit diesem Jubiläumsheft.



Otto Schaaf

Dipl.-Ing. Otto Schaaf
DWA Präsident

10. „Young Water Professionals’ Programme“

Deutsche Bundestiftung Umwelt

Die Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall (DWA) e. V. ermöglicht seit 2001 jungen Wissenschaftlern aus der ganzen Welt – etwa 50 pro Jahr – eine Woche lang in Deutschland die Wasser-/Abwasser-/Abfallwirtschaft kennen zu lernen. Das Rundreise-, Besichtigungs- und Messe-Besuchsprogramm wird von der DWA und ihren Partnern erarbeitet. Es handelt sich um ein sehr beeindruckendes, effektives und erfolgreiches Programm, das bereits jetzt zu einem weltweiten Netzwerk aller Beteiligten untereinander sowie mit anderen geführt hat. Seit 2001 nahmen über 500 junge Akademiker aus rund 50 Ländern an den Programmen teil, vorwiegend im Rahmen von internationalen Veranstaltungen in Deutschland, wie Wasser Berlin, IFAT ENTSORGA München, IWA World Water Congress.



Franz-Peter Heidenreich

Das im Anfang „Young Scientists and Professionals’ Programme“ genannte und heutige „Young Water Professionals’ Programme“ der DWA gibt dem internationalen akademischen Nachwuchs die Möglichkeit, sich mit deutschem wasserwirtschaftlichen Know-how und deutschen Technologien vertraut zu machen, internationale Kontakte aufzubauen und deutsche Unternehmen kennen zu lernen. Die zukünftigen Entscheidungsträger erhalten somit frühzeitig positive Impulse für ihre spätere berufliche Orientierung in Bezug auf Kontakte nach Deutschland und können deutsches Know-how weltweit verbreiten.

2008 wurde zum ersten Mal das YWP-Programm der DWA mit dem MOE-Austauschstipendienprogramm der Deutschen Bundestiftung Umwelt (DBU) verknüpft. Zwölf aktuelle und ehemalige DBU-Stipendiaten nehmen seitdem jährlich an dem Programm teil und integrieren sich in dem internationalen Netzwerk der Wasserexperten. Das MOE-Austauschstipendienprogramm der DBU ermöglicht jungen Wissenschaftlern aus Mittel- und Osteuropa, für sechs bis zwölf Monate in Deutschland anwendungsbezogene Erfahrungen im Umweltbereich zu sammeln. Die DBU-Aktivitäten im MOE-Austauschstipendienprogramm erstrecken sich inzwischen über 17 Länder, (Estland, Lettland, Litauen, Oblast Kaliningrad [Russland], Polen, Tschechien, Slowakei, Ungarn, Rumänien, Bulgarien, Albanien, Bosnien-Herzegowina, Kosovo, Kroatien, Mazedonien, Montenegro, Serbien und Slowenien). Ziel des Programms ist es, neben der beruflichen Weiterqualifikation der Stipendiaten ein längerfristiges Netzwerk von deutschen sowie mittel- und osteuropäischen Experten im Bereich des Umweltschutzes zu schaffen und Hemmnisse in der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Umwelt- und Naturschutzes zu beseitigen.



Dr. Nicole Freyer

Im Jahr 2011 fördert die DBU das Programm bereits zum siebten Mal in Folge. Die DBU gratuliert der DWA zum 10-jährigen Jubiläum dieses international bedeutsamen YWP-Programms.

Dipl.-Ing. Franz-Peter Heidenreich
Referat 23 Kreislaufführung und Bautechnik

Dr. Dipl.-Geogr. Nicole Freyer
Koordinatorin des MOE
Austauschstipendienprogrammes

10. „Young Water Professionals’ Programme“

Messe Berlin

WASSER BERLIN INTERNATIONAL setzt auf die Zukunft

WASSER BERLIN INTERNATIONAL, die europäische Leitmesse für die Wasserver- und -entsorgung freut sich ganz besonders, in diesem Jahr „Young Water Professionals“ in der Hauptstadt zu begrüßen. Umso mehr, da beide eine Gemeinsamkeit haben: Es ist der Anspruch, die Zukunft in der Wasserwirtschaft mit zu gestalten. Jeder auf seine Weise: Die „Young Water Professionals“ mit ihrem Know-how und ihrem internationalen Netzwerk, die WASSER BERLIN INTERNATIONAL als Plattform für den Erfahrungsaustausch und die Information über neueste Technologien und Entwicklungen.



Cornelia Wolff von der Sahl

Gleichzeitig gratulieren wir den „Young Water Professionals“ ganz herzlich zu ihrem zehnjährigen Jubiläum, das sie in diesem Jahr feiern. Damit wird eindrucksvoll unterstrichen, wie nachhaltig sich junge Wissenschaftler und Fachkräfte für eine leistungsfähige Wasserver- und -entsorgung engagieren – und das grenzüberschreitend. Gerade mit Blick auf künftige Aufgaben und Herausforderungen ist dies sehr wichtig.

Konkrete Ansatzpunkte gibt es zur Genüge, denn die Wasserwirtschaft steht vor zahlreichen neuen Herausforderungen. Als Folge des Klimawandels kommt es vermehrt zu lokalen Starkregenfällen, die die Kanalisation bis an ihre Grenzen belasten. Immer mehr Menschen zieht es in die großen Ballungsgebiete und Megacities entstehen. Hier ist eine zentrale Aufgabe, auf engem Raum eine modernere Wasserver- und -entsorgung zu installieren – als Voraussetzung für Gesundheit und Lebensqualität. Und in der 3. Welt und in vielen Schwellenländern besteht ein großer Nachholbedarf beim Aufbau einer leistungsfähigen Versorgungsinfrastruktur. Über eine Milliarde Menschen haben keinen direkten Zugang zu Trinkwasser, und mehr als 2,6 Milliarden Menschen verfügen über keinen Anschluss an eine geeignete Abwasserentsorgung.

Wir sind sicher, dass wir Ihnen auf der WASSER BERLIN INTERNATIONAL eine Informationsdichte wie auf kaum einer anderen Veranstaltung bieten. Neben der klassischen Fachmesse wird sie durch den Kongress „wat + WASSER BERLIN INTERNATIONAL“ ergänzt. Alle namhaften Verbände der Wasserwirtschaft haben sich hier eingebracht, um in Vorträgen und Diskussionen neueste Aspekte aus dem gesamten Spektrum der Wasserwirtschaft zu behandeln. Hinzu kommen die Integration der INTERNATIONAL NO DIG, der führenden Fachmesse für grabenloses Bauen, oder der Baustellentag, auf dem neueste Technologien im praktischen Alltagseinsatz vorgestellt werden.

Wir wünschen allen „Young Water Professionals“ informative Tage in Berlin und dass sie viele Anregungen aus dem breiten Programm für ihre weitere Arbeit mitnehmen.

Cornelia Wolff von der Sahl
Projektleiterin
WASSER BERLIN INTERNATIONAL

10. „Young Water Professionals’ Programme“

Bundesministerium für Bildung und Forschung

Die DWA feiert dieses Jahr das zehnjährige Jubiläum des „Young Scientists/Young Water Professionals’ Programme“ – das ist auch für das IPSWaT-Nachwuchsförderprogramm des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) ein Anlass zum Gratulieren.

Auch IPSWaT – International Postgraduate Studies in Water Technologies – feiert dieses Jahr sein 10-jähriges Bestehen. Innerhalb dieses Programms wurden mittlerweile knapp 400 Stipendien an junge Wasserforscherinnen und -forscher aus rund 60 Ländern vergeben, die ihren Master- oder PhD-Abschluss an einer von 20 deutschen Hochschulen absolvieren. Ziel des Programms ist der langfristige Aufbau internationaler wissenschaftlicher und wirtschaftlicher Beziehungen im Wasserfach.

Durch die Vergabe der vom BMBF finanzierten Stipendien an deutsche und internationale Nachwuchswissenschaftler sollen Wissens- und Technologietransfer im Bereich Wassermanagement in den internationalen Raum hinein verbreitet sowie die Ausbildung und Einbindung möglicher zukünftiger Entscheidungsträger auch in Entwicklungs- und Transformationsländern unterstützt werden. Damit wird eine wichtige Grundlage für künftige Kooperationsmöglichkeiten geschaffen. Mittlerweile ist IPSWaT auch bei zahlreichen nationalen wie internationalen Messen und Veranstaltungen vertreten, so auch beim jährlich stattfindenden FONA – Forum für Nachhaltigkeit – des BMBF.

Die DWA ist bis heute für das BMBF und für IPSWaT immer ein wichtiger Partner gewesen. Besonders die Teilnahme am „Young Water Professionals’ Programme“ der DWA war für unsere Stipendiaten eine besondere Bereicherung ihrer wissenschaftlichen Karriere in Deutschland und ihrer wasserwirtschaftlichen und gesellschaftlichen Kenntnisse über unser Land. Die Ziele unseres Programms mit denen der DWA haben sich dabei hervorragend ergänzt. Die Zusammenarbeit war immer harmonisch und für beide Seiten fruchtbar.

Wir beglückwünschen daher die DWA zu diesem besonders erfolgreichen Programm und wünschen ihm – nicht zuletzt aus Eigeninteresse – noch ein möglichst langes Leben!

Cornelia Parisius
Internationales Büro des Bundesministeriums für Bildung und Forschung
im Projektträger beim Deutschen Zentrum für Luft und Raumfahrt e. V.



Cornelia Parisius

10. „Young Water Professionals’ Programme“

Institut für Technologie- und Ressourcenmanagement in den Tropen und Subtropen an der Fachhochschule Köln



Marc Haering

Im Namen des Instituts für Technologie- und Ressourcenmanagement in den Tropen und Subtropen (ITT) der FH-Köln gratuliere ich dem „Young Water Professionals’ Programme“ der DWA zu seinem 10-jährigen Bestehen!

Als ehemaliger Teilnehmer des „DWA-YWP-Programme“ konnte ich mich von der Qualität und Bedeutung der einwöchigen Veranstaltung selbst überzeugen. Die gezielte Führung der YWP Teilnehmer durch die internationalen Fachmessen IFAT ENTSORGA München und Wasser Berlin ermöglicht einen tiefen Einblick in das Who is Who der deutschen und internationalen Wasserwirtschaft. Die Teilnahme an Workshops und Podiumsdiskussionen zu aktuellen Herausforderungen in der Wasserwirtschaft erweitert den informativen Messebesuch um wissenschaftliche Aspekte, welche auf technischen Exkursionen von Anlagen der Wasserver- und -entsorgung, über Hochwasserschutzanlagen bis hin zu Renaturierungsprojekten veranschaulicht werden. Es ist nicht zuletzt die Auswahl und Zusammenstellung der Teilnehmer des YWP-Programms, sowie das Arbeiten in Kleingruppen zu fachrelevanten Themen, die zu einem intensiven interkulturellen und interdisziplinären Erfahrungsaustausch und einer Stärkung des Netzwerkes über Grenzen hinweg führt.

Seit 2008 nehmen jährlich 12 bis 14 aktuelle DAAD Stipendiaten des IWRM Studiengangs am YWP-Programm der DWA teil. Der BMZ-finanzierte bikulturelle Aufbaustudiengang „Integrated Water Resources Management (IWRM)“ wurde als erster von vier deutsch-arabischen Studiengängen im Jahr 2006 eingerichtet, und nahm 2007 den Studienbetrieb auf. Der Studiengang bildet Nachwuchskräfte mit einschlägiger Berufserfahrung für die deutsch-arabische Entwicklungszusammenarbeit aus. Dabei werden die Studienplätze zu gleichen Teilen mit Europäern und Arabern (bisher Ägypten, Palästina, Irak, Jemen, Jordanien, Libanon, Sudan, Syrien) besetzt. Das Studium endet nach drei Semestern (in Jordanien, Deutschland, und einem weiteren arabischen Land nach Wahl) mit einem in Europa und im Nahen Osten anerkannten Master of Science. Ziel des Studiengangs ist es, neben inhaltlichen Aspekten des integrierten Wasserressourcenmanagements auch Regionalkenntnisse, Kommunikationsfähigkeiten und Sprachkenntnisse zu vermitteln sowie einen starken Praxisbezug für die Teilnehmer sicher zu stellen. Letzteres kann insbesondere auch durch die Teilnahme der Stipendiaten am YWP-Programm gewährleistet werden.

Als langjähriges Mitglied der DWA danke ich im Namen des ITT für die erfolgreiche Zusammenarbeit und wünsche dem YWP-Programm weiterhin alles Gute bei der Zusammenführung von Gleichgesinnten. Ich wünsche den diesjährigen Teilnehmern des YWP-Programms eine ereignisreiche Zeit mit vielen interessanten Erfahrungen und neuen Freundschaften.

Dipl. Hyd. MSc IWRM Marc Haering
Teilnehmer des DWA-YWP-Programms 2008;
Absolvent und Studiengangskoordinator des bikulturellen IWRM Masterstudiengangs



Hennef 2007

"It was an excellent platform for networking and for sharing views with the other water professionals"

– Farzana Afreen, 2010, Bangladesch –

"The YWP gives opportunity to link between theoretical background and application, describes the technological state to date, and exchange and sharing knowledge and know-how not only with industrial perspectives but also among the participants."

– Erni Murniati, 2005, Indonesien –



München 2010



München 2008



Berlin 2003

"It was very informative and I learnt a lot from the participation. I would really want to attend at any time again"

– Dr. Anthony Ewusi, 2005, Ghana –



Berlin 2006

“Participation with the YWP had provided me with strong and fruitful experience in water management field; this in return affected positively my theoretical and practical knowledge in water/wastewater management issues. Additionally, it allows me to interact with the international organizations and experts from different countries.”

– Rami Salameh, 2008, Jordanien –



München 2005



München 2008

“Way to meet national and international colleagues and intercultural and technical exchange”
 – M.Sc. Bernd Bauerfeld, 2005, Deutschland –

“It was the first time for me I met a lot of people who had same ages and interest.”
 – Asst. Prof. Dr.-Ing. Panalee Chevavidagarn, 2001, Thailand –



Berlin 2009

10. „Young Water Professionals’ Programme“

Erfahrungen ehemaliger Teilnehmer

Dr.-Ing. Maryna Tserashchuk, Weißrußland, Teilnahme 2005, 2006

When I have to answer the question when my interest in water started I would say it probably started with a task given by my chemistry teacher to write a story about chemical processes. My story won an award that year in an interschool competition. It was a story about a water drop which was brave enough to leave its small lake in order to explore world: it evaporated, travelled with clouds, cooled down and precipitated as rain, infiltrated into the ground, was pumped out, filtrated, treated and finally delivered to my glass.



Dr. Maryna Tserashchuk

Was it a coincidence or karma, but many years later I decided to study water science. A few years later I graduated from the Department for Water Purification and Wastewater Treatment of Brest Technical University (Belarus).

During my studies I realized that Belarus and many other CIS countries lack new technologies for water and wastewater treatment. In order to gain knowledge about the latest water technologies I decided to get further education in Germany. I attended a Master Programme at the Ruhr-University in Bochum (Germany) while working at the Environmental Institute at the same time.

Becoming a member of the German Water Association was a great step allowing me to meet water professionals from Germany and many other countries. I had a great opportunity to participate in several Young Scientist Programmes organized by the German Water Association, we visited international fairs, industrial plants working in water sector, consultancies, spoke to leaders of international companies and of course many young water scientists from all over the world. I have realized that networking is very important for one's career development and it has given me many opportunities.

Later on, during my PhD, I travelled to many conferences in order to present results of my research. Most of these conferences were organized by the International Water Association (IWA), and being an IWA member has proven to be a great advantage. My first contact with the IWA Young Water Professionals Programme was in an IWA International Conference in Berkeley (USA). After several conversations with the YWP-Programme leaders it became clear that only very few young water professionals from CIS countries were involved in IWA activities. This led to the decision to organize a comparable conference for young water professionals from former countries of the Soviet Union, in order to involve more young people from this region and to build local networks.

A few months later I finished my research and started working for WATERLEAU, an international company with its head office in Belgium. I am now responsible for projects in Eastern Europe and have a great opportunity to combine my theoretical knowledge with practical experience and improve the environment in this region by implementing our new technologies.

At the same time I continued working with IWA. After the meeting in California I decided to become a member of the IWA-YWP-Programme and I organized two Young Water Professionals events in Minsk (2009) and Moscow (2010). More than 200 young water professionals have participated in these events. That demonstrated that young people working in the water sector are very interested in networking and are well aware that many environmental issues can be solved only when cooperating.

Last year I became a vice-chairman of the YWP-Committee that is responsible for Eastern Europe and the CIS countries. My next goal is preparation of YWP-Conference for Central Asia and I hope that we will be successful in this region too.

My message to you: Networking, exchanging ideas, travelling and meeting other people – gives you a lot of chances to learn about the water sector, to build your career and to fulfill your ideas and goals. Do not stay in your “small lake”, be brave and take your chances and explore the world, because life will bring you so many opportunities.

10. „Young Water Professionals’ Programme“

Asst. Prof. Dr.-Ing. Panalee Chevavidagarn, Thailand, Teilnahme 2001

I was participant in 2001, the first time for “Young Water Professionals’ Programme”. At that time, I was a doctor student from Ruhr-University Bochum. The programme gave me opportunity to meet doctoral students from several countries around Europe.

After I was back to my country, I continued my career at Faculty of Environmental Management, Prince of Songkla University. Nowadays, I am Assistant Professor who has to do research and advise master and PhD students. Of course, I transfer the experience I learnt in Germany to my students.



Dr. Panalee Chevavidagarn

M. Sc. Feras Matar, Palästina, Teilnahme 2008

My name is Feras Matar, I am from Palestine; I graduated from Cologne University of Applied Science (FH Köln) and University of Jordan with doubles Master Degree in Integrated Water Resources Management.

Currently, I work as a manager of Engicon O&M/DWA Regional Water Training Programme in Jordan which is implemented in cooperation with the German Association for Water, Wastewater and Waste (DWA).

I participated in the “Young Scientists and Professionals’ Programme” in 2008 as a part of my study at FH Köln. It was my first time to participate in an international young programme and it was also my first time to attend the big water trade fair “Wasser Berlin International”. During the activities of the programme, we also participated in a technical excursion to a water treatment plant where we saw and introduced to new water treatment technologies and management system.

Moreover, it was a big opportunity for me to meet professionals from other countries such as Bulgaria, Poland and Romania. I strongly encourage all the young scientists to participate in this programme; it is considered as one of the unique programmes in the world.



Feras Matar

Dr. Yucheng Feng, China, Teilnahme 2005

Durch die wertvolle Chance, habe ich die DWA kennengelernt, die mir geholfen hat, meine Augen zu weiten, mein Wissen zu erweitern und ein wirklich globales Netzwerk aufzubauen. Im Jahr 2005 habe ich an dem YWP-Programm teilgenommen, welches die DWA organisiert hat. Mit 67 junge Menschen aus mehr als 20 Ländern trafen wir uns im Mai, im fabelhaften Frühling Deutschlands. Wegen der wunderbaren Organisation von der DWA sind alle Teilnehmer zusammen eine Familie nach der wunderbaren Reise geworden. Bis heute sind viele von uns immer noch in Kontakt geblieben, helfen sich gegenseitig, teilen Informationen und besprechen die heißen Themen. Dies ist der unschätzbare Schatz für mich, der mir bei meiner Karriere ständig hilft. Noch mal den herzlichen Dank zu DWA.



Dr. Yucheng Feng



Impressionen 2001 2010





Passavant Absperrorgane

- Bei der Entwicklung und Produktion von gehäuselosen Absperrorganen baut Passavant auf 125 Jahre Erfahrung.
- Edelstahl- und Gussausführungen
 - Lange Lebensdauer
 - Dichtung auf Anlage austauschbar
 - Für verschiedene Schwellenformen
 - Bis 4 bar Druckbelastbarkeit
 - Dimensionen von 100 x 100 mm bis 7000 x 7000 mm

Besuchen Sie uns auf der **Wasser Berlin International 2011** 2.-5. Mai 2011 / Halle 5.2a – Stand 110 (Gemeinschaftsstand des GWP)

Passavant-Geiger GmbH
Business Unit Passavant
 Passavant-Geiger-Straße 1
 65326 Aarbergen
www.passavant-geiger.de

Programm 2011

Montag, 02. Mai 2011

- Begrüßung am DWA – Stand
- „Water Operators Partnerships – National and International Experiences – Working together Water Operator“ (GWOPA/UN-HABITAT/DWA)
- Jubiläumsfeier anlässlich des 10. „Young Water Professionals‘ Programme“

Monday, 02. May 2011

- Welcome at DWA-Stand
- “Water Operators Partnerships – National and International Experiences – Working Together Water Operator” (GWOPA/UN-HABITAT/DWA)
- 10th Young Water Professionals‘ Programme: Anniversary celebration

Dienstag, 03. Mai 2011

- Technische Fachexkursionen – Wasserwerk Friedrichshagen – Klärwerk Waßmannsdorf
- Einführung in die deutsche Wasserwirtschaft
- Matchmaking/Networking DAAD Alumni

Tuesday, 03. Mai 2011

- Technical Excursions – Waterworks Friedrichshagen – Wastewater Treatment Plant Waßmannsdorf
- Introduction in the German Water Sector
- Matchmaking/Networking DAAD Alumni

Mittwoch, 04. Mai 2011

- German Water Partnership Präsentation
- Geführte Messtour
- DWA – Stand Party

Wednesday, 04. Mai 2011

- German Water Partnership Präsentation
- Guided fair tour
- DWA – Stand Party

Donnerstag, 05. Mai 2011

- Messebesuch
- DWA-Präsentation
- Young Water Professionals 2011 Präsentation

Thursday, 05. Mai 2011

- Trade fair visit
- DWA Präsentation
- Young Water Professionals 2011 Präsentation

Freitag, 06. Mai 2011

- DWA-IWA Workshop

Friday, 06. Mai 2011

- DWA-IWA Workshop

10. „Young Water Professionals’ Programme“

DWA-IWA Workshop

Some years ago, the International Water Association acknowledged that the water sector is facing one of its biggest challenges to make sure there would be enough young professionals that would replace those that in the near future would start to retire. As a response to this challenge, we created the IWA Young Water Professionals’ (YWP) Programme.

A programme that, yes, aims to attract young professionals and students to work in the water sector; but also a programme that helps Young Water Professionals to obtain the visibility that they deserve and to develop further their careers: The IWA YWP Programme provides a range of activities, services and initiatives to young professionals and students in the water and wastewater sector under the age of 35. As well as engaging with YWPs, the YWP Programme also connects with employers, academic institutions and other professional associations to ensure that the future needs of the sector are understood and addressed and intergenerational dialogue is created to form links between senior professionals of the sector and young professionals.



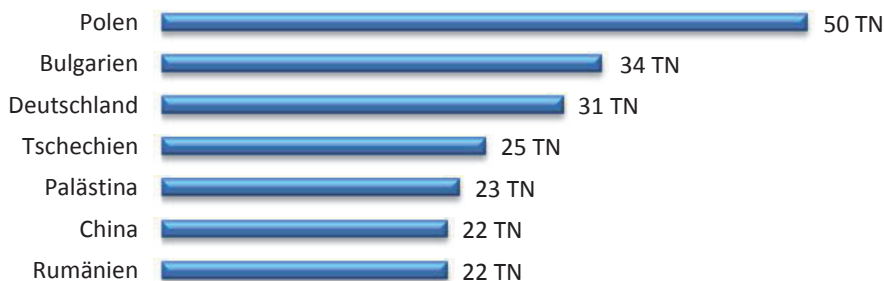
Adrian Puigarnau

When in 2006 I started to manage the YWP Programme, one of my personal goals, was to ensure that YWPs have the opportunity to network in a national and regional level. An example that clearly shows this, is the partnership that IWA and DWA have with their YWP Programmes. Through this, jointly we have organised three YWP workshops since 2009 and have provided a platform for over 300 Young Water Professionals to, find more about the water sector, obtain guidance to plan their career and what it is more important, make new friends that will last through out their career.

Certainly both DWA and IWA are committed to help the YWPs and we will keep on working to organise activities in Germany on a regular basis, this being workshops and, hopefully, also a German National YWP Conference.

Adrian Puigarnau
IWA – International Water Association

Herkunftsländer der Young Water Professionals



Weitere Teilnehmerländer waren: Ägypten, Argentinien, Äthiopien, Bangladesch, Belgien, Bolivien, Brasilien, Burundi, Chile, England, Eritrea, Estland, Frankreich, Ghana, Griechenland, Gujana, Honduras, Indien, Indonesien, Irak, Italien, Jemen, Jordanien, Jugoslawien, Kamerun, Kenia, Kolumbien, Libanon, Litauen, Luxemburg, Malawi, Mazedonien, Mexiko, Nepal, Nigeria, Österreich, Peru, Russland, San Salvador, Saudi-Arabien, Serbien, Singapur, Slowakei, Slowenien, Sri Lanka, Südafrika, Sudan, Syrien, Thailand, Türkei, Uganda, Ungarn, Ukraine, USA, Usbekistan, Vietnam, Weißrussland

10. „Young Water Professionals‘ Programme“

Rückblick und Ausblick

Als 2001 zur IWA „World Water Conference“ das erste „Young Scientists‘ Programme“ mit 100 Teilnehmern stattfand, war noch nicht voraus zu sehen, dass diese Programme sich zum festen Bestandteil der Nachwuchsförderung der DWA entwickeln würden. In den folgenden Jahren wurden die Programme jeweils zu den internationalen Messen in Deutschland neu aufgelegt und entwickelten sich im Laufe der Zeit zum Erfolgsmodell, das inzwischen fest etabliert ist.

Der internationale Wissensaustausch und die exzellente Reputation der deutschen Wasserwirtschaft unterstützen die Netzwerke und die weltweiten Kontakte schon von Karrierebeginn der Programmteilnehmer an. Heute treffen wir ehemalige Young Scientists als leitende Mitarbeiter internationaler Unternehmen in Deutschland und im Ausland. Einige Beispiele wurden in dieser Festschrift erwähnt, einige Teilnehmer und ihre Vitae vorgestellt. Wir freuen uns, Wegbegleiter/-bereiter verschiedener beruflicher Entwicklungen gewesen zu sein.

Programmentwicklung, -organisation und -begleitung:

2001 – 2011: Gabriele Martens
Ab 2011: Laura Langel

Young Water Professionals‘ Programme 2012

Im nächsten Jahr findet das Programm anlässlich der IFAT ENTSORGA von 6. bis 11. Mai in München statt. Die Teilnehmer haben die Möglichkeit, die Weltleitmesse für Wasser-, Abwasser-, Abfall- und Rohstoffwirtschaft kennen zu lernen und das DWA Konferenzprogramm zu besuchen. Außerdem nehmen die jungen Ingenieure an technischen Fachexkursionen, zum Beispiel zur Münchner Wasserversorgung, und an sozialen Events wie der Eröffnungsgala der Messe teil. Die Teilnahme am DWA-IWA Zukunfts-Workshop schafft neue Perspektiven und bietet eine ideale internationale Vernetzungsmöglichkeit.

Die internationale Führungselite von Morgen trifft sich heute in München!
Seien Sie mit dabei!
Come and join us!
Schicken Sie Ihre Mitarbeiter!

Kontakt:

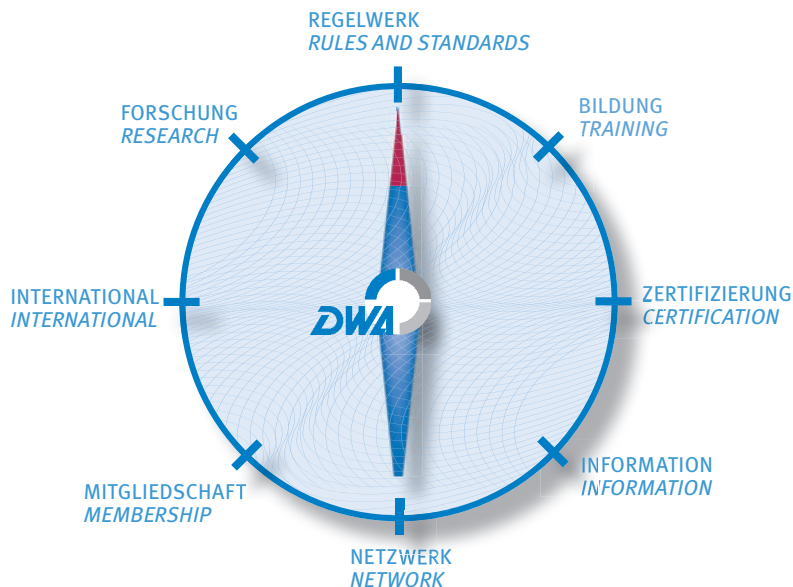


Laura Langel
langel@dwa.de
Tel.: +49 2242 872-240
Fax: +49 2242 872-135



Gabriele Martens
martens@dwa.de
Tel.: +49 2242 872-115
Fax: +49 2242 872-135

DWA – wer wir sind / who we are!



Die Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e. V. (DWA) setzt sich intensiv für die Entwicklung einer sicheren und nachhaltigen Wasser- und Abfallwirtschaft ein. Als politisch und wirtschaftlich unabhängige Organisation arbeitet sie fachlich auf den Gebieten Wasserwirtschaft, Abwasser, Abfall und Bodenschutz.

Die rund 14 000 Mitglieder repräsentieren die Fachleute und Führungskräfte aus Kommunen, Hochschulen, Ingenieurbüros, Behörden und Unternehmen.

The German Association for Water, Wastewater and Waste (DWA) is strongly committed to the development of secure and sustainable water and waste management. As a politically and economically independent organisation, it is professionally active in the field of water management, wastewater, waste and soil protection.

The approximately 14,000 members represent specialists and executives from municipalities, universities, engineering offices, authorities and companies.

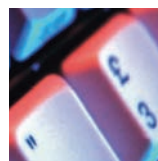


FORSCHUNG

Forschungsthemen und -ergebnisse werden gebündelt und der Transfer aus und in die Praxis sichergestellt.

RESEARCH

Research topics and results are pooled and the transfer to and from practice secured.

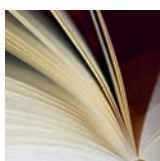


INFORMATION

Die Themen Wasser und Abfall betreffen alle – Politiker, Bürger, Fachkollegen, Lehrer und Schüler. Wir erklären die Technik und Entwicklung, sodass jeder es versteht.

INFORMATION

The issues of water and waste concern everybody – politicians, citizens, professionals, educators and students. We explain the technology and development in a way that everyone understands.



REGELWERK

Das Regelwerk gibt Sicherheit und Orientierung bei der Planung, dem Bau, dem Betrieb und dem Unterhalt der wasser- und abfallwirtschaftlichen Anlagen.

RULES AND STANDARDS

The Set of Rules and Standards provides security and orientation in the planning, construction, operation and maintenance of water and waste management facilities.



NETZWERK

Wir bieten den Fachleuten ihre Gesprächsplattform. Gremien, Erfahrungsaustausche, Tagungen bieten Raum für Kontakte und Austausch. „Mitglieder wissen mehr“ – dafür steht die DWA.

NETWORK

We offer specialists a platform for dialogue. Committees, forums and conferences provide scope for contact and exchange. "Members know more" – that's what DWA stands for.



BILDUNG

Veränderungen leben und stets entsprechend handeln – dies ist die Herausforderung bei der Aus-, Fort- und Weiterbildung. Wir bieten stets für alle Ebenen das erforderliche Wissen an.

TRAINING

To implement changes and always act accordingly – this is the challenge of education, advanced and further training. We always offer the required knowledge for all levels.



MITGLIEDSCHAFT

Durch eine fördernde und persönliche Mitgliedschaft können auch Sie ein Teil dieser Gemeinschaft werden.

MEMBERSHIP

By means of corporate or personal membership you too can become part of this community.



ZERTIFIZIERUNG

Überprüfungen und Prozessbegleitungen gewinnen auch im Wasser- und Abfallsektor an Bedeutung. Wir haben die Prozesse definiert und helfen bei der Anwendung.

CERTIFICATION

Inspections and process consultations are also gaining significance in the water and waste sectors. We have defined the processes and assist in their application.



INTERNATIONAL

Erfahrungen aus Deutschland werden aus dem Ausland nachgefragt. Wir erklären und beraten und leisten Hilfestellung.

INTERNATIONAL

German experiences are in demand from abroad. We explain, advise and give support.

Partner

BMBF – Bundesministerium für Bildung und Forschung –
Federal Ministry of Education and Research
Heinemannstr. 2 • 53175 Bonn • Deutschland/Germany
Tel.: +49 228 9957-0 • Fax: +49 228 9957-83601



DBU – Deutsche Bundesstiftung Umwelt
An der Bornau 2 • 49090 Osnabrück • Deutschland/Germany
Tel.: +49 541 9633-0 • Fax: +49 541 9633-190



ITT – Institut für Technologie- und Ressourcenmanagement
in den Tropen und Subtropen an der Fachhochschule Köln
Institute for Technology and Resources Management in the
Tropics and Subtropics
Betzdorfer Straße 2 • 50679 Köln • Deutschland/Germany
Tel.: +49 221 8275-2774 • Fax: +49 221 8275-2736



IWA – International Water Association
Koningin Julianaplein 2 • 2595 AA Den Haag • Niederlande/
The Netherlands
Tel.: +31 70 31 50 792 • Fax: +31 70 34 77 005



Messe Berlin
Messedamm 22 • 14055 Berlin • Deutschland/Germany
Tel.: +49 30 3038-0 • Fax: +49 30 3038-2325



Passavant-Geiger GmbH
Passavant-Geiger-Str. 1 • 65326 Aarbergen
Deutschland/Germany
Tel.: +49 6120 28-0 • Fax: +49 6120 28-2119



WILO SE
Nortkirchenstr. 100 • 44263 Dortmund • Deutschland/Germany
Tel.: +49 231 4102-0 • Fax: +49 231 4102-7363





Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e. V.
German Association for Water, Wastewater and Waste
Theodor-Heuss-Allee 17 · 53773 Hennef · Deutschland/Germany
Tel.: +49 2242 872-333 · Fax: +49 2242 872-100
E-Mail: kundenzentrum@dwa.de · Internet: www.dwa.de